



NiLS
MoHL

Schullesungen
FORMATE, KOSTEN & INFOS

Lesen. Reisen.

Autorenbegegnungen für Klein und Groß

Eine klassische Lesung mit Gespräch? Oder Lust, etwas Neues zu wagen?
Ich habe Sitzdiscos für Teenager veranstaltet, bin auf Lyrikspaziergängen
unterwegs gewesen und mache sehr gerne Reimratespiele mit
Grundschulern. Vielleicht noch eine andere Idee? Nur zu!



Zum Lesungsformat

DAUER

Wie lang ist eine Lesung?

Maximal 90 Minuten. Abhängig vom Alter des Publikums. Und natürlich wird nicht die ganze Zeit durchgehend vorgelesen. Bei Kindern bis 12 Jahren sollte eine Veranstaltung nicht länger als 60 Minuten sein.

TEILNEHMERZAHL

Wie groß kann die Gruppe sein?

Für meine Lesungen gibt es keine Begrenzungen – es können also gerne mehrere Schulklassen teilnehmen. Ich lese auch manchmal vor 150 bis 200 Personen. Je kleiner aber die Gruppe, umso lebhafter meist das Gespräch.

INHALT

Was genau passiert bei einer Lesung?

Alle Veranstaltungen werden von einer multi-medialen Präsentation begleitet. Natürlich gibt es Textauszüge zu hören – aber immer gehören auch interaktive Teile zur Lesung. Für Jugendliche ist der interessanteste Aspekt einer Autorenbegegnung sicherlich das Gespräch. Dafür sollte ausreichend Zeit sein. Programme gibt es für alle Klassen- und Altersstufen.



Programm. Angebot.

Mit Begeisterung für die Literatur

Ich bin Schriftsteller. Ich bin kein Schauspieler und kein professioneller Sprecher. Meine Bühnenprogramme leben von dem, was ich vorbereitet habe. Von Präsentationen mit Bildern und Filmchen. Neben diesen multi-medialen Elementen aber, so hoffe ich, ist das Wichtigste die Sprachkunst und die unterhaltsame Inszenierung der Literatur.



Zum Finanziellen

HONORAR

Was kostet eine Lesung?

Mein Honorar für eine Einzellesung liegt bei € 520,- (eventuell zzgl. 7% MwSt.). Bei weiteren Lesungen am selben Tag oder am Folgetag gibt es Rabatt und die Möglichkeit, Paketpreise zu vereinbaren. Fahrtkosten (DB, 2. Klasse, BC 25 vorhanden) ab Hamburg und Übernachtung kommen außerdem hinzu.

FINANZIERUNG

Gibt es keine günstigere Lösung?

Ein kreatives und nicht unübliches Modell: ein kleiner Pro-Kind-Beitrag. Das entlastet Veranstalter finanziell, ohne dass der Autor Honorar-Einbußen hat. Als Nebeneffekt hebt das im Bewusstsein von Schülern auch den Wert der Veranstaltung. Auch gut zu wissen: Der Friedrich-Boedecker-Kreis fördert Autorenbegegnungen an Schulen und Bibliotheken. Die Bezuschussung unterscheidet sich von Bundesland zu Bundesland. Unbedingt frühzeitig anfragen - der FBK braucht oft etwas Vorlauf.

ANGEBOT

Und wenn die Mittel nicht vorhanden sind?

Sie sind ein Veranstalter mit eingeschränktem Budget und auch die Kooperation mit Nachbarschulen scheidet aus? Dann machen Sie doch bitte ein konkretes Angebot – das gibt mir die Wahl, es anzunehmen oder abzulehnen.



Autoren. Honorare.

Sind die Preise für Lesungen nicht sehr teuer?

Nein. Ohne faires Honorar können Autoren nicht existieren. Bitte bedenken: Alle Lesungsprogramme müssen vorbereitet und geprobt werden. Und: Freie Künstler müssen Sozialversicherungen, Steuern und Betriebskosten von ihren Einkünften zahlen. Reisezeiten sind zudem unproduktive Zeiten. Auch verursachen Veranstaltungen immer eine Menge Korrespondenz und Verwaltungsaufwand. Übrigens: Über das Mindesthonorar für Lesungen informiert auch der Verband Deutscher Schriftsteller auf seiner Internetseite.

Dort heißt es (Stand 2022): „*Der Deutsche Literaturfonds und andere literarische Institutionen und Veranstalter legen bereits seit einiger Zeit ein Grundhonorar von 500 Euro pro Lesung zugrunde.*“



Zur Technik

BEAMER UND LEINWAND

Reicht nicht einfach das Buch?

Immer zeige ich auch Filmausschnitte oder spiele Musik ein – eine Leinwand und ein Beamer mit HDMI-Anschluss sollten deshalb vor Ort sein. Oder ein Smartboard. Ich bringe mein eigenes Macbook mit. Und auch eine Aktivbox, falls keine Anlage für guten Ton vorhanden sein sollte.

MIRKO

Ist eine Stimmenverstärkung nötig?

Ja. Ist das Publikum überschaubar, mag das Mikro vielleicht verzichtbar sein. Zum Zuhören ist es erfahrungsgemäß aber fast immer angenehmer, wenn die Stimme verstärkt ist.

BÜHNE

Was wird außer Bild und Ton gebraucht?

Für eine klassische Lesung brauche ich nicht viel: ein Stuhl und eine kleine Ablage für den Rechner sind genug. Ich verschanze mich nicht hinter einem Tisch. Was oft unterschätzt wird: Auch mit Licht und Bestuhlung kann man zum Gelingen der Lesung beitragen. Ein Mittelgang ist keine gute Idee – besser ist eine geschlossene Reihung der Stühle, idealerweise in Halbkreisform. Das schafft einen Hauch von Lagerfeuergefühl.



Lese. Bühne.

Der Ort hilft Auge und Ohr

Schullesungen in Klassenzimmern sind nicht ideal. Der Charme von Unterrichtsräumen sorgt selten für eine Atmosphäre, die eine Lesung zu einem besonderen Erlebnis im Schulalltag macht. Schulbibliotheken oder eine Aula sind meist besser geeignet. Oft fehlt allerdings eine Bühne oder zumindest ein Podest, das es dem Publikum hilft, den Autor auch ab Reihe drei noch zu sehen. Manchmal ist ein Barhocker eine Lösung. Zur Not ein hoher Tisch. Vielleicht gibt es auch ein Stehpult?





Zum Ablauf

VORBEREITUNG

Ist eine inhaltliche Vorbereitung nötig?

Nicht zwingend. Allerdings sind die Gespräche unter Garantie gehaltvoller, wenn die Schülerinnen und Schüler schon mit Fragen und Interesse zur Lesung kommen. Immer.

BEGRÜSSUNG

Soll man den Autor vorstellen?

Immer ans Publikum denken. Ist man begeistert vom Gast, darf man das natürlich gerne zum Ausdruck bringen. Alles, was neugierig macht, hilft bestimmt. Manchmal verliert die Schulleitung einen Wikipedia-Artikel oder eine Liste von Auszeichnungen, die jungen Menschen nichts sagen. Das macht dem Gast die Arbeit vermutlich selten leichter ...

UNRUHE

Stört es, wenn gestört wird?

Literatur wird nie alle vom Hocker reißen. Das weiß auch jeder Autor. Ich bin immer dafür, dass niemand zum Besuch einer Lesung gezwungen wird. Was auf jeden Fall hilft: Junge Menschen vor der Veranstaltung die Toilette benutzen zu lassen – Lesungen, die sich zum Wandertag entwickeln, sind für alle kein großes Vergnügen.



Buch. Idee.

Das „Salzburger Modell“

Am Ende einer jeden Autorenbegegnung verschenkt das „Junge Literaturhaus Salzburg“ je ein Buch ihres Gastes an jede anwesende Schulklasse. Der Autor signiert das Geschenk gerne. Auf die Art gibt es ein besonderes Erinnerungsstück an die Lesung. Das ist schön für den Autor. Das ist kein finanzieller Beinbruch für das Literaturhaus. Und eine Chance für die jungen Menschen, die Lust bekommen haben, sich noch einmal in Ruhe mit dem Buch zu beschäftigen. Eine Geste der Wertschätzung. Zur Nachahmung wärmstens empfohlen ...





Schön, wenn wir uns vor Ort sehen ...



Kontakt

NiLS MoHL
Ossietzkystr. 8
22043 Hamburg

0172 9444 119
post@nilsmohl.de

